

Das Erste Buch.

Abzuge gehet. Es soll aber mit diesen Künsten den vollen Säwen/die sich des Sauffens täglich befleissigen/nichts gedienet seyn/ Sondern guten frommen Leuten/ die bisweilen mit einem Keyen trüncklein beschlichen werden.

Das XII. Capitel.

In müssen wir auch ferner ein wenig von der bösen Welt Tücken vnd Griffen sagen/ wie sie bisweilen einander truncken machen wollen/ Nicht aber der Meynung/das man das Böse thun/oder demselbigen folgen/ sondern das man sich dafür hüten/ vnd das Böse meiden soll.

Dasß einer bald truncken werde/ ohne Schaden?

Nim Paradisholz/ legs in Wein/gib einem davon zu trincken.

Oder/nim Alraunwurzel/koche sie in Wasser/mische es einem vnter den Wein/so wird er bald truncken.

Oder thue Holunderwasser in Wein. Dis thun bisweilen auch vorneme Leute den Bawren/Fuhrknechten vnd Kutschern/ in ihren Hochzeiten/das sie sie desto ehe gelosen/vnd zu Bette bringen/denn man schläfft sehr darnach/ Doch muß man des Holunderwassers nicht zuviel nemen/oder drein thun/sonsten ist dem Menschen schädlich.

Item/wenn man in eine Tonne Bier ein halb Nössel Brandteuwein geußt/vnd läßt damit gähren/so machts auch bald truncken

Oder/nim Kubensamen/stoß ihn klein/thue ihn in Wein/man wird darvon truncken.

Oder/nim 1. Korn Sem. Staphisagr. zünds in der Stuben an/so wirst du Wunder erfahren.

Eines